

8. Bd. Prachiner Kreis (30 $\frac{1}{4}$ Bog.) 2 $\frac{1}{2}$ fl 15 Ng $\frac{1}{2}$ (2 $\frac{1}{2}$ fl 12 gg $\frac{1}{2}$) 1840.

(Wird fortgesetzt und enthält der im Laufe d. J. erscheinende

1. Band den Budweiser Kreis.)

Sommer, J. G., Lehrbuch der Erd- und Staatenkunde. 3 Bände gr. 8. 1835 — 1840.

1. Bd. 27 $\frac{1}{2}$ Bogen 1 $\frac{1}{2}$ fl 18 $\frac{3}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (1 $\frac{1}{2}$ fl 15 gg $\frac{1}{2}$) 1835.

2. Bd. 1. Abth. 12 Bogen 22 $\frac{1}{2}$ Ng $\frac{1}{2}$ (18 gg $\frac{1}{2}$) 1837.

2. Abth. 15 $\frac{1}{4}$ Bogen 26 $\frac{1}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (21 gg $\frac{1}{2}$) 1837.

3. Abth. 20 $\frac{1}{2}$ Bogen 1 $\frac{1}{2}$ fl 3 $\frac{3}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (1 $\frac{1}{2}$ fl 3 gg $\frac{1}{2}$) 1839.

Sommer, J. G., das Kaiserthum Oesterreich, geographisch-statistisch dargestellt, gr. 8. (16 $\frac{1}{2}$ Bog.) 1 $\frac{1}{2}$ fl 3 $\frac{3}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (1 $\frac{1}{2}$ fl 3 gg $\frac{1}{2}$) 1839.

(Aus dessen Lehrbuch der Erd- und Staatenkunde besonders abgedruckt.)

Wanisch, J., Statistik aller Seelsorger-Bezirke, Kirchen und Klöster im Königreiche Böhmen und der Grafschaft Glas. gr. 8. (11 $\frac{1}{2}$ Bog.) 26 $\frac{1}{4}$ Ng $\frac{1}{2}$ (21 gg $\frac{1}{2}$) 1836.

Zdeborstky, J., Anleitung zum Anbau der Runkelrüben Behufs der Zuckererzeugung. gr. 8. (2 $\frac{1}{4}$ Bog.) Broschirt 7 $\frac{1}{2}$ Ng $\frac{1}{2}$ (6 gg $\frac{1}{2}$) 1836.

Prag, im Januar 1841.

Friedrich Ehrlich.

[607.] Zugleich als Wahlzettel.

Heut habe pr. Nov. versandt:

Opitz, J. W. **Heilige Stunden einer Jungfrau**, bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. **Zweite verbesserte u. vermehrte Auflage.** Mit Kupf. br. 19 Ng $\frac{1}{2}$ (15 gg $\frac{1}{2}$.)

Haben Sie die Güte, sich für deren Vertrieb möglichst zu verwenden u. den benötigten Mehrbedarf recht bald nachzuverlangen zu wollen.

Bei der denselben bisher schon zu Theil gewordenen so überaus günstigen Aufnahme wird es Ihrem Bemühen gewiß sehr leicht gelingen, vorzüglich zu Ostern einer Anzahl Exemplare davon Absatz zu verschaffen.

Desgleichen empfehle Ihrem fernern thätigen Verwenden für nächste Confirmationszeit die von demselben Verfasser erschienenen u. ebenso beifällig aufgenommenen:

Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Kupf. br. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Bei fester Bestellung auf 10 ein Fr.-Exempl. u. außerdem gegen baar 40% Rabatt.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, ersuche gefälligst zu verlangen.

Leipzig, d. 27. Jan. 1841.

Heinr. Weinedel.

[608.] Bei W. Zawig ist so eben in Commission erschienen: das Portrait des Königs Fr. Wilh. IV. gemalt. v. Prof.

Krüger, lithogr. v. Wildt. 2. Stein. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ fl.

nur baar für 1 $\frac{1}{2}$ fl. 3. Stein, v. Krüger gemalt lithogr.

v. Wildt mit Ornamenten von Hofmann. Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$ fl. baar für 1 $\frac{1}{2}$ fl.

bei 24 Exempl. auf einmal bezogen das 25. gratis.

Unnütz würde es sein, Anpreisungen zu machen, da es von Kennern und Sachverständigen nur für das ähnlichste u. schönste Portrait des Königs gilt.

[609.] Allgemeine Bibliographie für Deutschland.

Leipzig im December 1840.

Bei Uebersendung der ersten Nummer des Jahrgangs 1841 der „Allgemeinen Bibliographie für Deutschland“ erlaube ich mir Ihre Aufmerksamkeit für Nachstehendes in Anspruch zu nehmen.

Allgemein hat man es anerkannt, dass die **Bibliographie** seit ihrem fünfjährigen Bestehen mit einer musterhaften **Genauigkeit, Vollständigkeit und Schnelligkeit** zusammengestellt worden ist. Wenn in letztern beiden Beziehungen für unbedeutendere Erscheinungen etwas zu wünschen geblieben wäre, so ist dies Schuld der Verleger, die wider ihr eigenes Interesse es nicht der Mühe werth gehalten haben, meine mehrmaligen Bitten um recht zeitiges Einsenden ihrer Neuigkeiten und Fortsetzungen und Angabe ihrer künftigen Verlagsartikel zu beachten, so dass ich genöthigt gewesen bin, die Notizen über deren Verlagsartikel anderweitig zu sammeln. Leider hat aber bisher der Absatz nicht meinen billigen Erwartungen entsprochen, da selbst manche grössere Handlungen sich nicht zum Ankauf eines Journals entschliessen konnten, das wesentlich den Interessen des buchhändlerischen Verkehrs gewidmet ist, eines Journals, durch das die Verlagshandlungen besser als durch irgend ein andres Blatt eine vollständige und schnelle Uebersicht der Erscheinungen der Literatur des In- und Auslandes sich verschaffen konnten, und das besonders den von Leipzig entfernter wohnenden Sortimentshandlungen das beste Mittel an die Hand gab, sich ihren Bedarf zu wählen, zumal wenn sie dasselbe unter Kreuzband kommen liessen oder durch die Post bezogen. **Wollte ich nur mein pecuniaires Interesse beachten, so müsste ich die Bibliographie nicht ferner erscheinen lassen;** aber nur ungern würde ich mein Unternehmen aufgeben, das einem dringenden Bedürfnisse der deutschen Literatur entspricht und für das, wenn es aufgehört hat, schwerlich ein genügender Ersatz sich finden dürfte. Ich bin daher entschlossen, wenigstens vorläufig die „Bibliographie“ fortzusetzen, und lasse dieselbe für das Jahr 1841, was die Literatur Deutschlands betrifft, ganz in der bisherigen Weise erscheinen; dagegen finde ich es angemessen, durch die Weglassung der Literatur des Auslandes — die ohnehin nur in einer Auswahl gegeben wurde und wofür es jetzt nicht mehr an anderweitigen leicht zu erlangenden Hilfsmitteln fehlt — einen billigeren Preis und dadurch einen grössern Absatz möglich zu machen.

Ich erlaube mir nun die dringende und ergebene Bitte:

- 1) **an die Herren Verleger**, um pünktliche und möglichst zeitige Einsendung aller ihrer Neuigkeiten, Fortsetzungen, Reste, auch solcher Artikel, die sonst nur auf feste Rechnung gegeben werden; Anzeigen künftiger erscheinender Werke; Uebersetzungen; Preisherabsetzungen u. s. w.
- 2) **an sämtliche Buchhandlungen**, sich für grössern Absatz der Bibliographie in ihren Kreisen nach Möglichkeit zu verwenden **und ein Ex. für ihren eigenen Bedarf zu beziehen.**

Den Preis der „Bibliographie“ ermässige ich für 1841 von 3 $\frac{1}{2}$ fl. auf 2 $\frac{1}{2}$ fl. mit 25% Rabatt. 10 Exemplare notire ich mit 33 $\frac{1}{3}$ %, 25 Ex. mit 40%, 50 Ex. mit 50% Rabatt und bewillige da, wo Sortimentshandlungen sich zur Abnahme einer grössern Partie für ihre Kunden entschliessen sollten, noch bedeutendere Vortheile. **Gern bin ich auch bereit, regelmässig Freitags die Bi-**